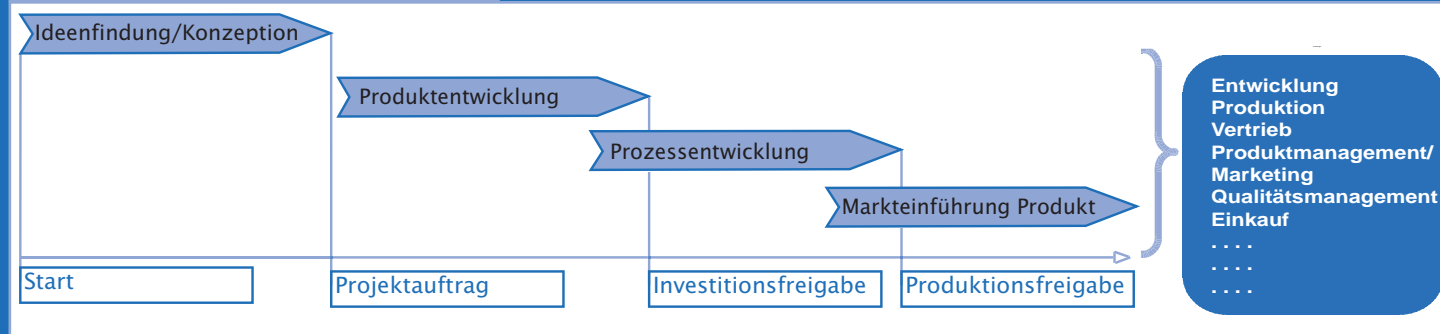


Der Produktentstehungsprozess

Der Produktentstehungsprozess (PEP) beschreibt die Arbeitsabläufe von der Idee für ein neues Produkt bis zu dessen Herstellung und Verkauf.

Wie ist ein PEP aufgebaut?



Die DGQ Beratung wendet sich an Geschäftsführer und Führungskräfte in der mittelständischen Industrie, die ihren PEP wirtschaftlich, innovationfähig und krisensicher gestalten wollen.

Verstehen.
Verbessern.
Verantworten.

Machen Sie Ihren „PEP“ zum Schlüsselprozess

DGQ Beratung GmbH
August-Schanz-Straße 21A
60433 Frankfurt am Main
T +49 (0)69-954 24-0
F +49 (0)69-954 24-222
beratung@dgq.de · www.dgq.de



Deutsche Gesellschaft
für Qualität

Machen Sie Ihren „PEP“ zum Schlüsselprozess

Deutsche Industrieunternehmen haben international eine führende Position bei der Entwicklung von Technologie und komplexen Produkten. Dies ist auch bei der hohen Exportabhängigkeit unserer Industrie ein ganz entscheidender Erfolgsfaktor, der auch in Zukunft Bestand haben muss, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und Arbeitsplätze zu sichern.



🔍 Warum schöpfen Unternehmen ihre PEP-Potenziale nicht aus?

Die einfache Antwort auf diese Frage lautet: Die Unternehmen kennen die verdeckten Potenziale und ihre Möglichkeiten zur Erhöhung der Produktivität vielfach gar nicht.

Der PEP beeinflusst dauerhaft die zukünftige Kostenentwicklung in der Fertigung. Die späteren Fertigungskosten werden schon sehr früh am Anfang des PEPs in der Produktentwicklungs-Phase festgelegt. Eine frühzeitige Integration der internen/externen Lieferanten ist daher unbedingt zu berücksichtigen.

Der PEP ist außerdem durch seine kreativen Elemente und Phasen besonders anfällig für ungewollte Improvisation und personenbezogene Umsetzung.

Ist er richtig organisiert, so sind fast alle Unternehmensbereiche in diesen Prozess eingebunden. Deshalb gehört der PEP zu den komplexesten Abläufen im Unternehmen. Dies erfordert für einen funktionierenden PEP hohe

Ansprüche an die Zielsetzung, den Informationsfluss, das Projektmanagement und die bereichsübergreifende, ja sogar unternehmensübergreifende Einbindung von Personalressourcen. Leider optimieren Unternehmen den PEP häufig bereichsbezogen und nur im eigenen Verantwortungsbereich. Dadurch bleibt die Optimierung des Gesamtprozesses auf der Strecke.

Eine Studie der DGQ Beratung GmbH mit 200 entwicklungsintensiven mittelständischen Industrieunternehmen zeigt, dass die Unternehmen wirtschaftlich erfolgreicher sind, die ihren PEP beherrschen. Bei weniger erfolgreichen Unternehmen findet die DGQ Beratung signifikant häufiger verpasste Produkteinführungstermine, verspätete Amortisationsdauer (pay back) oder schlichtweg Qualitätsmängel als Resultat eines unzureichenden PEP.

Ein hohes unternehmerisches Risiko entsteht, wenn kritische Projekte viel zu spät erkannt und erst dann abgebrochen werden, wenn Investitionen in Produktion und Ressourcen unwiderrufbar verschwendet wurden.

Die Hitliste der PEP-Potenziale ist zwar unternehmensindividuell, trotzdem lassen sich einige kritische Erfolgsfaktoren benennen:

- > Eine transparente Produktstrategie
- > Klare interne Zielvorgaben für Projekte
- > Wirkungsvolles Projekt- und Kostenmanagement
- > Orientierung an geeigneten Vorgehensmodellen
- > Integration des Anforderungs- und Änderungsmanagements
- > Rechtzeitige Lieferantenintegration
- > Umfassendes Risikomanagement

🔍 Welchen Nutzen hat ein effizienter PEP?

- > Höhere Produktivität
- > Verbesserung des Qualitätsstandards
- > Wirtschaftlicher Einsatz von Personalressourcen
- > Termingerechte Produkteinführung
- > Senkung der Änderungskosten
- > Schnellere Amortisation aus Investitionen

🔍 Unsere Leistungen durch Individuallösungen für die Industrie:

- > Bewertung der Produktstrategie
- > Einführung von Standards und Vorgehensmodellen (z.B. Simultaneous Engineering, Automotive Spice)
- > Qualitätssicherung in der Produktentstehung
- > Einsatz von Methoden und Werkzeugen
- > Umsetzungsbegleitung in Pilotprojekten
- > Unterstützung bei der Auswahl geeigneter IT-Lösungen